

SITZUNGSNIEDERSCHRIFT

| | |
|----------------|---|
| Sitzung | Öffentliche Sitzung im Sitzungssaal des Rathauses |
| Beschlussorgan | Lenkungsgruppe - Städtebauförderung |
| Sitzungstag | 20.07.2020 |
| Beginn | 17:00 Uhr |
| Ende | 18:40 Uhr |

I. Ladung der Mitglieder des Beschlussorgans

Der erste Bürgermeister eröffnete die Sitzung und stellte fest, dass zu der heutigen Sitzung der Lenkungsgruppe alle 12 Mitglieder ordnungsgemäß geladen wurden. Einwände dagegen wurden nicht vorgetragen. Es waren zur Sitzung erschienen:

Erster Bürgermeister Hans-Peter Dangschat und die Mitglieder der Lenkungsgruppe:

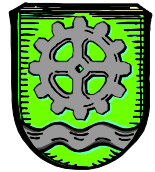
Berger Helga (ab TOP 2)
Czepan Martin
Danner Johannes
Fendt Robert
Füssel Andreas
Gätzschnann Thomas
Heuberer Werner (ab TOP 2)
Klück Peter (bis 18:18 Uhr)
Mollner Mathias (ab TOP 2)
Mollner Michael
Schupfner Markus
Schroll Reinhold
Stoib Christian
Unterstein Konrad
Welkhammer Felix

Nicht erschienen war(en):

Grund (un)entschuldigt:

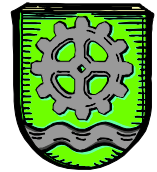
II. Beschlussfähigkeit des Beschlussorgans

Der erste Bürgermeister stellte die Beschlussfähigkeit der Lenkungsgruppe fest und erkundigte sich nach Einwänden gegen die Tagesordnung; es wurden keine Einwände vorgetragen.



III. Tagesordnung

1. Personelle Besetzung der Lenkungsgruppe „Städtebauförderung“;
Bestimmung der weiteren Mitglieder
2. Entscheidung „Durchgang“ Kantstraße - Munastraße
3. Information zum Sachstand Umgestaltung der Kantstraße



IV. Beschlüsse und Beschlussempfehlungen

1. Personelle Besetzung der Lenkungsgruppe „Städtebauförderung“; Bestimmung der weiteren Mitglieder

Mit Beschluss des Stadtrats vom 22.01.2015 wurde die Errichtung einer Lenkungsgruppe „Städtebauförderung“ festgelegt. Aufgabe der Lenkungsgruppe ist es, alle Angelegenheiten der Städtebauförderung/Innenstadtsanierung vorbereitend zu behandeln. Die Empfehlungen der Lenkungsgruppe sollen dann dem zuständigen Organ (Bürgermeister – Ausschuss – Stadtrat) zur Entscheidung vorgelegt werden. Liegt die Entscheidungskompetenz beim Stadtrat, so ersetzt die Beratung und Empfehlung der Lenkungsgruppe die Vorberatung im jeweils zuständigen Ausschuss.

Mit Ausnahme der personellen Besetzung werden gem. Beschluss des Stadtrats die für vorbereitende Ausschüsse geltenden Regelungen der Geschäftsordnung für den Stadtrat in analoger Form (Einladung, Tagesordnung, Niederschrift, Öffentlichkeit, Abstimmung etc.) angewendet.

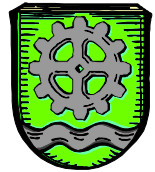
Nach der Zusammensetzung des neuen Stadtrats für die Wahlzeit 2020 – 2026 war über die personelle Besetzung der Lenkungsgruppe erneut Beschluss zu fassen.

Den Vorsitz in der Lenkungsgruppe führt der erste Bürgermeister oder sein Vertreter im Amt.

Hinzu kommen folgende bis zu 13 weitere stimmberechtigte Mitglieder:

| <u>Funktion/Organisation</u> | <u>Mitglied</u> | <u>Vertretung</u> |
|----------------------------------|------------------|-------------------|
| Stadtverwaltung, Stadtbaumeister | Herr Gätzschmann | |
| Referent für Wirtschaft | Herr Stoib | Frau Winkels |
| Referent für Städtebauförderung | Herr Danner | Herr Gorzel |
| Stadtratsmitglied, AfD | Herr Füssel | Herr Kroglath |
| Stadtratsmitglied, BP | Herr Schupfner | Herr Mirbeth |
| Stadtratsmitglied, CSU | Herr Schroll | Frau Haslwanger |
| Stadtratsmitglied, FW | Herr Unterstein | Herr Bauregger |
| Stadtratsmitglied, GRÜNE | Herr Czepan | Herr Bauer |
| Stadtratsmitglied, LIZ | Herr Mollner | Herr Dr. Winter |
| ARGE-Werbegemeinschaft | Peter Klück | Christian Gerer |
| Firma HEIDENHAIN | Felix Welkhammer | |
| Agenda 21-Arbeitskreis Verkehr | Robert Fendt | Reinhard Piehler |

Als fachliche Berater und Moderatoren gehören der Lenkungsgruppe (ohne Stimmrecht) Frau Prof. Beer und Herr Hörmann (CIMA, Citymanagement) an.



Die Schriftführung wird Herrn Verwaltungsrat Tutsch (ohne Stimmrecht) übertragen.

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 25.06.2020 weiterhin mehrheitlich beschlossen, dass „**Maximal drei** stimmberechtigte ehrenamtliche Mitglieder, die keinen Sitz im Stadtrat haben, die Lenkungsgruppe durch eigenen Beschluss zusätzlich aufnehmen kann“.

Für die Mitarbeit in der Lenkungsgruppe haben sich beworben:

- Frau Helga Berger, Traunreut
- Herr Werner Heuberer, Traunreut
- Herr Mathias Mollner, Traunreut,

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Die Lenkungsgruppe beschließt, gemäß dem Stadtratsbeschluss vom 25.06.2020, die Aufnahme folgender drei ehrenamtlicher Mitglieder:

- Frau Helga Berger, Traunreut
- Herr Werner Heuberer, Traunreut
- Herr Mathias Mollner, Traunreut,

als weitere Mitglieder der Lenkungsgruppe.

| | | |
|------------------|-------------------|-------------------|
| für 13 | gegen 0 | Beschluss: |
|------------------|-------------------|-------------------|

Die Lenkungsgruppe beschließt, gemäß dem Stadtratsbeschluss vom 25.06.2020, die Aufnahme folgender drei ehrenamtlicher Mitglieder:

- Frau Helga Berger, Traunreut
- Herr Werner Heuberer, Traunreut
- Herr Mathias Mollner, Traunreut,

als weitere Mitglieder der Lenkungsgruppe.

Die neuen Mitglieder der Lenkungsgruppe Frau Helga Berger, Herr Werner Heuberer und Herr Mathias Mollner nehmen ab TOP 2 an der Sitzung teil.

2. Entscheidung „Durchgang“ Kantstraße - Munastraße

Zusammenfassung des bisherigen Sachverhalts:

Nachdem der vom Stadtrat im Grundsatz beschlossene Neubau einer Stadtbücherei (Beschluss vom 25.03.2010) durch den am 06.10.2013 durchgeführten Bürgerentscheid mit der Forderung „Miete statt Neubau für die Stadtbücherei“ überholt wurde, wurde eine Fläche im „TraunaCenter“ als mögliches Mietobjekt ins Auge gefasst.

In seiner Sitzung am **24.09.2015** fasste der Stadtrat folgenden Beschluss (auszugsweise):

| | | |
|------------------|--------------------|-------------------|
| für 19 | gegen 11 | Beschluss: |
|------------------|--------------------|-------------------|

Der Stadtrat stimmt der Anmietung der notwendigen Flächen für die Unterbringung der Stadtbücherei im „Trauna-Einkaufszentrum“ grundsätzlich bei Erfüllung folgender Voraussetzungen zu:

- 1. Es ist eine rechtsverbindliche Erklärung der Eigentümer zur Zustimmung für den Umbau der Tiefgaragenanbindung an die Munastraße und einen geraden Durchgang nach den Vorgaben von Frau Prof. Beer vorzulegen.*
 - 2. Die öffentliche Nutzung (Zustimmung zur Widmung als öffentliche Wegefläche) für den Durchgang zwischen Kant- und Munastraße und der Platzfläche an der Munastraße ist durch eine entsprechende Dienstbarkeit dinglich zu sichern.*
- Die Ziffern 1 und 2 müssen bis spätestens 30.06.2016 erfüllt sein.*

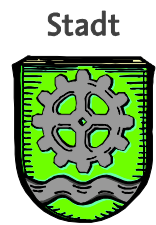
Die Frist zur Erfüllung der Bedingungen 1 und 2 wurden mit Beschlüssen des Stadtrats mehrfach verlängert. Eine vollständige Erfüllung konnte jedoch nicht nachgewiesen werden.

Aus diesem Grund wurde in der Sitzung des Stadtrats vom **25.07.2017** folgender Beschluss gefasst:

| | | |
|------------------|-------------------|-------------------|
| für 20 | gegen 9 | Beschluss: |
|------------------|-------------------|-------------------|

Aufgrund der immer noch nicht vorliegenden Unterlagen und der Gefahr, dass die notwendigen Investitionen den Kostenrahmen sprengen, zieht die Stadt Traunreut ihr Interesse an der Anmietung der Räumlichkeiten zurück und sucht nach einer anderen Lösung. Dem Inhaber der Räumlichkeiten bleibt unbenommen, das Objekt nach Vorliegen der fehlenden Unterlagen der Stadt Traunreut erneut anzubieten.

Schlussendlich sprach sich der Stadtrat in der Sitzung vom **19.10.2017** für einen Neubau der Stadtbibliothek und die Bereitstellung der dafür notwendigen Haushaltsmittel aus.



Aufgrund der erfolgten Eintragung des Gehrechts zugunsten der Stadt Traunreut stellt sich die Frage, ob von Seiten der Stadt weiterhin ein Interesse an der beabsichtigten Begradigung der Passage im „TraunaCenter“ besteht.

Stellungnahme des Stadtbaumeisters:

Aus städtebaulicher Sicht ist die Schaffung eines Durchgangs zwischen der Kant- und Munastraße im Bereich der Trauna-Passage als sehr wichtig zu sehen.

Eine gute Möglichkeit hierbei ist die Nutzung der bestehenden Trauna-Passage anzusehen. Diese Lösung hätte Vorteile, zum einen wird die Akzeptanz des Durchgangs durch die Verbesserung des „Sicherheitsgefühls“ („ich sehe wo mein Fußweg hinführt“) wesentlich verbessert, zum anderen erhält die Passage Vorteile durch die mögliche bessere Besucherfrequenz auch hinsichtlich der Beseitigung der Leerstände der Läden (Wieder-Vermietung der Ladenflächen).

Der gerade Durchgang wurde auch bereits im ISEK (Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept) festgestellt und durch Frau Prof. Beer mehrfach bestätigt. Zuletzt im Zusammenhang mit der Anmietung von Räumen für die Stadtbücherei.

Ziel der Städtebauförderung/Stadtsanierung ist ja die Beseitigung und Wiederbelebung von „leerstehenden Läden“ in der Innenstadt. Eine Förderung der Umbaumaßnahme durch die Städtebauförderung, wie im Zusammenhang mit der Leerstandbeseitigung im Zuge der Anmietung für die Stadtbücherei, müsste mit dem zuständigen Sachbearbeiter nochmals besprochen werden, vor allem dann, wenn genauere Nutzungen (Mieter) durch den Eigentümer mitgeteilt werden könnten.

Ein weiterer großer Vorteil gegenüber einer anderen angedachten Lösung (Alternative), die auf dem südlich angrenzenden Nachbargrundstück erfolgen könnte, wäre die bauliche Umsetzung auch hinsichtlich der bereits vorhandenen höhen-gleichen Verbindung zwischen der Kant- und Munastraße. Bei der alternativen Lösung müsste durch den Höhenunterschied zwischen der Ost- und Westseite des Gebäudes eine barrierefreie Lösung in Form einer Rampe geschaffen werden, die aber als umsetzbar angesehen wird. Positive Gespräche mit diesem Grundeigentümer wurden bereits vor kurzem geführt.

Aus meiner Sicht wäre es, aus den vorgenannten städtebaulichen Gründen, richtig am einfacher umzusetzenden, geradlinigen Durchgang der Trauna-Passage festzuhalten. Sollte der Eigentümer jedoch aus wirtschaftlichen Gründen dem Umbau der geradlinigen Durchwegung nicht mehr zustimmen, insbesondere nach dem Wegfall des Leerstands für die Stadtbücherei (Anmietung durch die Stadt), sollte unbedingt, um das städtebauliche Ziel „Verbindung Kant- und Munastraße“ zu erreichen, die Alternative weiterverfolgt werden.

Der Bauausschuss hat in seiner Sitzung am 15.07.2020 folgende Beschlussempfehlung einstimmig gefasst:

„Unter Abwägung des Nutzens und der Risiken wird vorgeschlagen, von einer weiteren Umsetzung der Verlegung des Durchgangs durch das „TraunaCenter“ abzusehen.“

Herr Stadtrat Mollner nahm wegen persönlicher Beteiligung an der Beratung und Abstimmung nicht teil (Art. 49 Abs. 1 GO).

| | | |
|------------------|-------------------|-----------------------------|
| für 15 | gegen 0 | Beschlussempfehlung: |
|------------------|-------------------|-----------------------------|

Die Lenkungsgruppe spricht sich für die Schaffung eines geraden Durchganges zwischen der Kantstraße und der Munastraße aus.

Unter Abwägung des Nutzens und der Risiken wird vorgeschlagen, von einer weiteren Umsetzung der Verlegung des Durchgangs durch das „TraunaCenter“ abzusehen und diesen stattdessen auf den südlich angrenzenden Nachbargrundstücken zu realisieren.

3. Information zum Sachstand Umgestaltung der Kantstraße

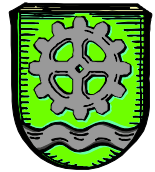
Als eines der großen baulichen Umbaumaßnahmen im Rahmen der Stadtsanierung, nach dem Rathausplatz, ist die Umgestaltung der Kantstraße zu sehen. Auch im ISEK-Verfahren sowie dem ISEK-Bericht wurden hierzu zahlreiche Schwachstellen und Verbesserungsanforderungen aufgezeigt.

Ziel der Umgestaltung ist die allgemeine Aufwertung des öffentlichen Raumes. Dies soll durch die Umgestaltung in den verschiedensten Bereichen erfolgen.

Frau Prof. Beer stellt die derzeitige Planung (Stand Förderantrag) vor:

Chronologische Darstellung der letzten Bearbeitungsschritte:

- 25.07.2019 Beschlussfassung zum Thema Kreisverkehr Kantstraße / Eichendorffstraße im Stadtrat;
- 10. 2019 Fertigstellung der Entwurfsplanung und Überarbeitung der Kostenberechnung;
- 17.02. 2020 Fertigstellung der Unterlagen zum Förderantrag und Einreichen der Antragsunterlagen beim Staatl. Bauamt Traunstein;
- 31.03.2020 Information an Stadt zur Baufachlichen Stellungnahme des Staatl. Bauamtes Traunstein – „Widersprüche zur Planung“;
- 01.04.2020 Weiterleiten der Stellungnahme an Frau Prof. Beer und Herrn Bergmann, Büro PSLV Verkehr, zur Stellungnahme;



- 16.06.2020 Stellungnahme von Herrn Bergmann zur Vorbereitung auf ein Abstimmungsgespräch mit dem Staatl. Bauamt Traunstein liegt vor;
- 26.06.2020 Finanzklausur;

Der nächste Schritt ist, das Gespräch mit den Vertretern des Staatlichen Bauamtes Traunstein zu suchen, um die in der Stellungnahme aufgeführten kritischen Punkte klären zu können. Der Termin soll zusammen mit Frau Prof. Beer und Herrn Bergmann in Traunstein erfolgen. Danach ist in einem nächsten Termin die Regierung von Oberbayern zu informieren und die Zustellung des Bescheids zum Förderantrag abzuwarten.

Im Anschluss daran sind die Planungsleistungen für die „Verkehrsanlagen“ in einem Vergabeverfahren auszuschreiben und entsprechend zu beauftragen.

Eine konkretere Zeitschiene kann derzeit, auf Grund der vielen erforderlichen Zwischenschritte mit externen Projektbeteiligten und der aktuellen Finanzsituation der Stadt, nicht dargestellt werden.

Herr Peter Klück verlässt die Sitzung um 18:18 Uhr.

Eine Beschlussfassung hierzu ist nicht erforderlich.

STADT TRAUNREUT

Vorsitzender

Hans-Peter Dangschat
Erster Bürgermeister



Schriftführer

Gerold Tutsch